

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 127.

Dresden, den 5. Mai

1846.

Einhundert und acht und zwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 28. April 1846.

(Vormittags-Sitzung.)

## Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen. —

Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, die Angelegenheiten der deutsch-katholischen Dissidenten betr. Mündlicher Vortrag über die Differenz hinsichtlich eines Antrags des Abg. Newiger. — Beschlußnahmen auf den Bericht der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret vom 18. December 1845, das Postulat für die Dresdner Armen- und Krankenversorgung betr. — Schlußabstimmung darüber. — Schlußabstimmung über das Budget. — Berathung über den Bericht der vierten Deputation über die Beschwerde der Mitglieder des Stadtraths, der Minderheit der Stadtverordneten und einer Anzahl von Bürgern zu Zöblitz wider das Ministerium des Innern.

Die Sitzung beginnt  $\frac{1}{2}$  11 Uhr mit Verlesung des Protocolls durch den Secretair Hensel. Anwesend sind die Staatsminister v. Falkenstein, v. Beschau und später auch v. Könnert, der Königl. Commissar D. Funk, so wie neun und fünfzig Kammermitglieder.

Präsident Braun: Hat Jemand gegen das Protocoll eine Erinnerung zu machen? Wenn es nicht der Fall ist, so ist es für genehmigt anzusehen. Die Abgeordneten v. Abendroth und v. Beschwitz werden ersucht, das Protocoll mit mir zu vollziehen.

Nachdem dies geschehen:

Präsident Braun: Der Herr Secretair wird uns nun den Vortrag aus der Registrande geben.

1. (Nr. 1558.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Meerane, Bürgermeister Gustav Schwedler und Genossen, um Verwendung, daß die projectirte Verbindung der Riesa-Chemnitzer Eisenbahn mit der sächsisch-bairischen Eisenbahn in der Richtung von Glauchau über Meerane nach Gößnitz hergestellt werde.

Präsident Braun: Wie der Kammer bekannt ist, sind schon einige Petitionen desselben Inhalts vorgekommen. Die Kammer hat in ihrer Sitzung vom 24. April d. J. beschlossen, diese Petitionen als erledigt anzusehen, dieselben doch vorher noch an die erste Kammer abzugeben. Es wird, wie das Directorium glaubt, auch hinsichtlich dieser Petition, welche unter die Kategorie dieser erledigten Petitionen zu rechnen ist, dasselbe zu verfügen sein. Sie wird an die erste Kammer abzugeben sein, doch wird die Kammer zugleich aussprechen können, daß sie die Petition ihrerseits als erledigt ansehe. Ist die Kammer damit einverstanden? — Wird einstimmig bejaht.

2. (Nr. 1559.) Abgeordneter Landesbestallter D. v. Mayer bittet um Urlaub vom 1. bis mit 4. Mai d. J.

Präsident Braun: Bewilligt die Kammer diesen Urlaub? — Wird einstimmig bewilligt.

3. (Nr. 1560.) Der Stellvertreter des Abgeordneten Klinger, Herr Stadtrichter Hering in Pirna, bittet um Dispensation vom Eintritt in die Kammer während des dem Herrn Abgeordneten Klinger ertheilten Urlaubs.

Präsident Braun: Der Herr Abgeordnete Klinger hat gegen das Präsidium, wenn auch nur privatim, erklärt, er werde den erhaltenen Urlaub nicht auf die Zeit beanspruchen, für welche er ihn erhalten hat. Da nun zu hoffen ist, daß der Herr Abgeordnete recht bald, eher noch, als er es in Aussicht gestellt hat, von seinem Urlaub zurückkommt, so glaubt das Directorium, ohne ein Präjudiz dafür aufstellen zu wollen, Ihnen vorschlagen zu können, daß Sie die Dispensation aussprechen möchten, welche Herr Hering begehrt. Stimmt die Kammer dem bei? — Wird einstimmig bejaht.

4. (Nr. 1561.) Gesuch des Kreisamtmanns Wieland zu Schwarzenberg, die Zöblitzer Beschwerde betreffend. (Mit 1 Beilage.)

Präsident Braun: Der Gegenstand befindet sich auf der heutigen Tagesordnung, die Petition selbst gehört zur vierten Deputation. — Somit wären die Nummern unserer heutigen Registrande erschöpft. Der Kammer habe ich noch mitzutheilen, daß die Abgeordneten Klinger wegen Krankheit, Schaffer wegen dringender Deputationsarbeit und der Herr Vicepräsident aus demselben Grunde für die heutige Sitzung sich haben entschuldigen lassen.